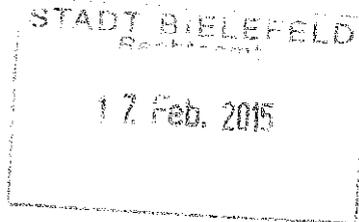


Dr. Ulrich Zingeler
Treptower Str. 2
33619 Bielefeld

An die
Stadt Bielefeld
- Rechtsamt -
z. Hd. der Geschäftsführerin Frau Schröter
Niederwall 23
33602 Bielefeld



Beschwerde an den Bürgerausschuss

Bielefeld, den 12. Februar 2015

Sehr geehrte Frau Schröter,

hiermit übersende ich Ihnen eine Beschwerde nach § 24 der GO NRW, die an den Bürgerausschuss des Rates gerichtet ist.

Es handelt sich dabei um eine Petition der Aktionsgemeinschaft „Bürgerinitiative Lange Lage e.V. (BILL)“ & „Stoppt die Linie 4 zur Schloßhofstraße!“, die ich als Petent vertrete.

Wir hoffen auf eine baldige Befassung mit unserem Anliegen, so dass dieses rechtzeitig vor dem endgültigen Beschluss über die Realisierung der Stadtbahntrasse dem Stadtrat vorgelegt und beraten werden kann.

Eine Besichtigung der örtlichen Gegebenheiten (nach § 7/1 der „Richtlinien für die Erledigung von Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW“) halten wir für sehr sachdienlich. Denn nach Fertigstellung der FH und ihrer Zuwegungen sowie des Gebäudes X auf Seiten der Universität mit der Mensa für beide Hochschulen sind die künftigen Verkehrswege der Studierenden und Bediensteten von der Stadtbahnhaltestelle Wellensiek aus unmittelbar einsehbar. Ebenso werden bei einer Begehung die Nähe der geplanten Trasse zu Häusern des Neubauviertels Hof Hallau, zur neuen Kindertagesstätte und die vorgesehenen Eingriffe in die Bachauen-Landschaft deutlicher.

Mitglieder unserer Aktionsgemeinschaft - u.a. ein ehemaliger Dekan der Fachhochschule - sind gerne bereit, eine Besichtigung erläuternd zu begleiten.

Obwohl bei einer Beschwerde formal nicht erforderlich, haben wir Anwohner unseres Wohngebietes gebeten, sich eine Meinung zur geplanten Stadtbahnverlängerung zu bilden und sich unserer Beschwerde per Unterschrift anzuschließen.

Der Aufruf „Die arme Stadt Bielefeld...“ (s. Anlage) wurde insgesamt 454 (vierhundertvierundfünfzig) mal unterschrieben an uns zurück gegeben. Es unterzeichneten 418 Bürgerinnen und Bürger aus den Vierteln Lohmannshof, Rottmannshof, Wellensiek, Hof Hallau, Schürmannshof und dem Neubaugebiet Großdornberger Straße, weitere 36 Unterschriften erhielten wir aus anderen, nahe gelegenen Quartieren, z. B. von Eltern von Kindern in der Hallau-Kita sowie von BewohnerInnen der Cranachstrasse und des Dürerviertels.

Wie in hochschulnahen Vierteln nicht anders zu erwarten, gaben gut ein Fünftel der unterzeichnenden Bewohnerinnen und Bewohner einen Beruf an, der ein Studium voraussetzt, darunter auch eine Reihe von HochschullehrerInnen.

Wir gehen davon aus, dass sowohl der Aufruf, sich der Beschwerde anzuschließen, als auch die eingereichte Beschwerde überwiegend nach aufmerksamer und kritischer Lektüre Zustimmung erfuhren.

Auf Wunsch stellen wir das Gesamt der Aufrufe mit den persönlichen Daten der Unterzeichner und deren Unterschriften zur Einsicht in unserem Beisein zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Udo Zingales

Anlagen:

1 Schriftsatz Beschwerde (3 Seiten)

10 Exemplare Aufruf

Der geplante Weiterbau der Linie 4 über den Hochschulcampus-Nord verfehlt sein Ziel

Beschwerde

zur Eingabe an den Bürgerausschuss der Stadt Bielefeld

Anwohner im Rottmannshof, Wellensiek, Lohmannshof, Hof Hallau und Schürmannshof beschweren sich darüber, dass die Planung trotz der Verlagerung des Hochschulbaus und des Ausbleibens weiterer personalintensiver Institute und Einrichtungen wie CITEC seit Jahren unverändert fortgeführt wird. Dabei wird in Kauf genommen, dass die Strecke Anwohner stören, alte bäuerliche Kulturlandschaft zerschneiden und ein Landschaftsschutzgebiet für die Naherholung entwerten würde. Und dies, obwohl die Beförderungsengpässe der Bahn zu Uni und neuem FH-Bau durch diese Strecke nicht gelöst würden, der städtische Etat aber eine millionenschwere Belastung erführe.

Ausgangslage

Seit Mitte 2006 wird in den politischen Gremien der Stadt Bielefeld und ihrer Verwaltung die Entwicklung eines neuen „Hochschulcampus Nord“ vorangetrieben. Auf dem teils landeseigenen, teils städtischen Gelände nordwestlich der Universität werden die meisten Fachhochschulbereiche in einem Gebäude zusammengeführt und ein Robotik-Institut der Universität (CITEC) ist bereits in Betrieb. Weiterhin sind auf dem Campus-Gelände großzügige Flächen für die künftige Ansiedlung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie Ausgründungen der beiden Hochschulen vorgesehen. Zur Erschließung dieser Einrichtungen sollen eine Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 und der Bau entsprechender Verkehrswege für Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge dienen. Die geplante 1,3 km lange Stadtbahntrasse soll von der bisherigen Endhaltestelle „Lohmannshof“ in nordöstlicher Richtung über ein Auental, sowie Wiesen- und Ackerland führen und dabei eine Haltestelle auf der „Langen Lage“ sowie die neue Endhaltestelle „Schloßhofstraße“ erhalten. Die Erwartung der Projektinitiatoren (Stadt, moBiel), außer CITEC weitere exzellente Forschungs- und Entwicklungsunternehmen durch eine Stadtbahnhaltestelle unmittelbar vor ihrem Arbeitsplatz auf den Campus-Nord locken zu können, hat sich bisher nicht erfüllt.

Eine weitere Fortführung dieser Linie von der Schloßhofstrasse durch das Dürerviertel im Grünzug mit dem Gellershagener Bach, über die Hainteich- und Voltmannstrasse bis zur Endhaltestelle Babenhausen-Süd der Linie 3 wird auf den Seiten 141/203-149/203 des Gutachtens „Potentialanalyse des Zielnetzes Bielefeld 2030“ (www.zukunftmobielefeld.de/files/potentialanalyse.pdf) untersucht, kann jedoch wegen unsicheren Fahrgastaufkommens lt. Gutachten S. 149 „...*nicht empfohlen werden*“. Damit bliebe der zweigleisige Ausbau vom Lohmannshof bis zur Schloßhofstraße eine teure und nutzlose Sackgasse.

Nach unserer Beurteilung ist das Stadtbahnprojekt „Verlängerung der Linie 4 vom Lohmannshof bis zur Schloßhofstraße“

- **als Hochschul-Zubringer nutzlos:**

Die Anbindung des weiter nördlichen Wohngebietes Dürerviertel an die Hochschulen und die Innenstadt ist durch Busverbindungen ausreichend gewährleistet. Die Stadtbahnlinie 4 verbindet Innenstadt und Hauptbahnhof mit den Hochschulen. Die großzügig ausgebaute Haltestelle Wellensiek erlaubt einen kurzen Zugang zu den beiden Hochschulkomplexen. Demgegenüber würde die Streckenverlängerung mit der Haltestelle an der Lange Lage für die Hochschulangehörigen keinen Zeitvorteil bieten und das Hauptproblem der Linie 4 nicht lösen: sie ist schon jetzt in Spitzenzeiten mit Studierenden der Universität überlastet. Daher müssen für die demnächst weiteren tausende Studierenden der FH besser zusätzliche Einsatzfahrten von Bus und Bahn vorgesehen – und finanziert – werden.

- **ökologisch zerstörerisch:**

Wie die vorliegenden Fachgutachten – z.B. das vom Landschaftsbeirat der Stadt in Auftrag gegebene Umweltverträglichkeitsgutachten von 2008 - nachweisen, werden durch den Trassenbau zahlreiche Pflanzen- und Tierarten beeinträchtigt und das Landschaftsschutzgebiet Babenhauser Bachtal wird durch die ständige Verlärmung seinen Charakter als Naherholungsgebiet verlieren. Der Trassenbau würde sich auf *“das Schutzgut Landschaft ...durch Technisierung und Überprägung des Landschaftsbildes sowie durch Verlust erlebniswirksamer Landschaftsstrukturen negativ“* auswirken, heißt es im o.g. Gutachten. Entgegen dem Bestreben der Landesregierung würde zudem eine große Fläche fruchtbaren Bodens im Umfang von ca. 3 Fußballfeldern unnötig versiegelt. Die jetzige Trassenführung verlief auf dem vormaligen Hof Wellhöner in wenigen Metern Abstand von einer Gruppe mehr als 100-jähriger Hofeichen und gefährdete deren Bestand.

- **für Anwohner und Kita belastend:**

Trassenbau und Stadtbahnbetrieb rauben den Bürgern Dornbergs ein sehr beliebtes, landschaftlich schönes Naherholungsgebiet. Sie mindern Wohnqualität und Grundstückswert seiner unmittelbaren Anwohner, besonders der vom Neubaugebiet Hof Hallau und im Dürerviertel. Auch die erst kürzlich eröffnete Kindertagesstätte, die von der Bahn mit nur ca. 30m Abstand umfahren würde, dürfte vor allem im Außenspielbereich dauernden Lärmbelastungen ausgesetzt sein – unmöglich für eine Einrichtung, in der die Kleinsten noch regelmäßig Schlafpausen benötigen. Für Wanderer, Spaziergänger, ehrenamtliche Baumpaten und Landschaftspfleger würde der Zugang zur neu angelegten Streuobstwiese und ins Babenhauser Bachtal versperrt.

- **finanziell unwirtschaftlich:**

Die Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 über den Hochschulcampus-Nord entlang der „Langen Lage“ wurde geplant, als der Hochschulbau noch weiter nordwestlich errichtet werden sollte. Zu dieser Zeit wäre eine eigene Haltestelle für die Studierenden und

Bediensteten der FH sinnvoll gewesen. Zum jetzigen Standort der Hochschule bietet die Stadtbahnhaltestelle Wellensiek den günstigsten Zugang.

Die Kosten-Nutzen-Analyse für diese Streckenverlängerung in der „Potentialanalyse des Zielnetzes Bielefeld 2030“ (www.zukunftmobielefeld.de/files/potentialanalyse.pdf) wurde erst nach dem Beschluss zum Ausbau erstellt. Sie basiert zudem auf einer nur vorläufigen Planung für den Trassenverlauf, die im Detail immer noch nicht abgeschlossen ist und die möglicherweise die besonderen geologischen Schwierigkeiten des Geländes - ähnlich wie beim FH-Bau - für die Baukostenberechnung nicht angemessen berücksichtigt. So könnte die Kostenschätzung im o.g. Gutachten mit 7,1 Millionen deutlich zu niedrig angesetzt sein, zumal diese Schätzung bei Baurealisierung 2016/17 schon um Jahre veraltet sein würde.

Ob die Erlöse die Betriebskosten decken, wird im Gutachten mit "entfällt" beantwortet, weil die Maßnahme "beschlossen" und "in Umsetzung" sei. (S.144). An anderer Stelle (S.52/203) heißt es: "Durch die Maßnahme werden etwa 1.700 Einwohner (Prognose 2030) zusätzlich mit der Schiene erschlossen". Der Grenzwert des Nachfragepotentials wird mit 2000 Einwohnern pro Kilometer beziffert. Daraus ergibt sich (Aussage im Orig. hervorgeh.): "**Das Nachfragepotential liegt unter dem Grenzwert. Allerdings werden zukünftig die Studierenden im neuen Hochschulcampus besser erschlossen.**" (S.53/203)

Die angenommene Steigerung der Fahrgastzahlen und damit der Einnahmen aufgrund eines Gutachtens von 2007 (!) sind allzu optimistisch. Zwingend erforderlich erscheint uns daher vor der weiteren Planung die Einholung verlässlicher Daten für ein aktuelles Zweitgutachten.

- **im Hinblick auf das leere Stadt-Säckel unverantwortlich:**

Die Kosten für den Bau der Trasse werden in der „Potentialanalyse“ aus dem Jahre 2011 auf S: 47/203 mit 7,13 Millionen Euro beziffert. Der Eigenanteil der Stadt von etwa 15 Prozent dürfte zur Zeit der Baufertigstellung in einigen Jahren mehr als zwei Millionen Euro betragen. Angesichts des hohen Schuldenstandes der Stadt, der rechtlichen Schuldenbremse, des Ausbleibens von Gewinnabführungen aus kommunalen Betrieben und Beteiligungen (z.B. AKW Grohnde) und der Unsicherheit über die Höhe einer Landesförderung des Projekts angesichts der immensen Kostensteigerung des FH-Neubaus erscheint uns die ungeprüfte Weiterverfolgung dieses Streckenausbaus als unverantwortlich.

Wir fordern daher die zuständigen Kommunalpolitiker auf, die Realisierung des geplanten Trassenbaus aufzuschieben bis aktuelle und valide Informationen über die die Anwohner belastenden, die ökologischen, technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen dieses Projektes vorliegen. Diese sollen in ein nachvollziehbares Gesamturteil eingehen, das über die Weiterverfolgung der Ausbaupläne entscheidet.

Bielefeld im Februar 2015

für die Bürgerinitiative Lange Lage e.V. (BILL)

für „Stoppt die Linie 4 zur Schloßhofstraße!“

Dr. Thorsten Roggendorf
Reinickendorfer Str. 25
33619 Bielefeld

Anja Zimmerman
Reinickendorfer Str. 21
33619 Bielefeld

Peter Munsche
Tegeler Weg 2
33619 Bielefeld

Dr. Ulrich Zingeler
Treptower Str. 2
33619 Bielefeld

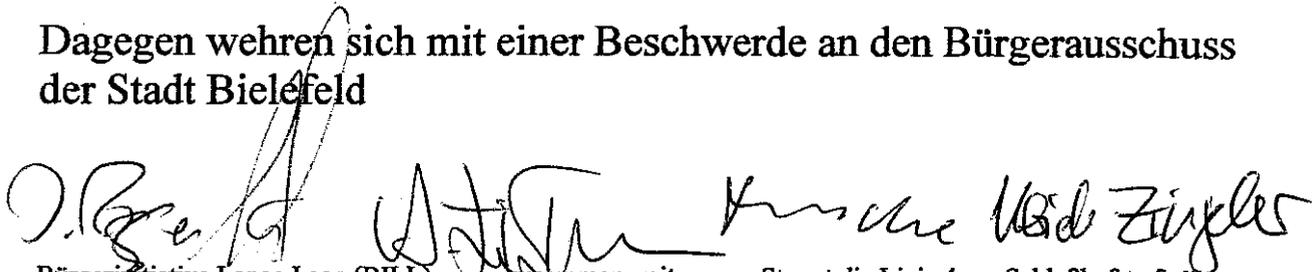
Stimmt das? Die arme Stadt Bielefeld plant eine nutzlose Bahn vom Lohmannshof zur Schloßhofstraße?

Ja! - sie sollte Tausende von Studierenden zur neuen Fachhochschule an der Langen Lage bringen – jetzt steht dieses Gebäude aber ganz woanders, nahe der Haltestelle Wellensiek.

Die voraussehbaren Folgen:

- Die leere Bahn fährt unwirtschaftlich über Wiesen und Äcker.
- Schlimm: ihr Bau kostet Millionen – bei leerem Stadtsäckel.
- Die Bahn beschallt die neue Kindertagesstätte am Hof Hallau aus weniger als 30 m Entfernung.
- Die Trasse zerschneidet und versperrt ein landschaftlich schönes Naherholungs-Gebiet mit Streuobstwiese.
- Der Betrieb verlärmst das Landschaftsschutzgebiet des stillen Babenhausener Bachtals.

Dagegen wehren sich mit einer Beschwerde an den Bürgerausschuss der Stadt Bielefeld


Bürgerinitiative Lange Lage (BILL) zusammen mit „Stoppt die Linie 4 zur Schloßhofstraße!“
Dr. Thorsten Roggendorf Anja Zimmerman Peter Munsche Dr. Ulrich Zingeler
Reinickendorfer Str. 25 Reinickendorfer Str. 21 Tegeler Weg 2 Treptower Str. 2
33619 Bielefeld 33619 Bielefeld 33619 Bielefeld 33619 Bielefeld

**Helfen Sie mit, dieses sinnlose Projekt zu stoppen
durch Ihre Unterschrift auf der Rückseite**

Unterscriben haben schon:

Dr. D. Borsutzky, Frohnauer Str.; Monika Detering, Tegeler Weg; Helga u. J. Hornschuh, Nikolasseeweg; Dr. K. Gerull, Kreuzberger Str.; E. Kentischer, Lichterfelder Weg; B. Peters, Tegeler Weg; Gunhild Richter-Kempker, Treptower Str.; Prof. R. Sossinka, Spandauer Allee; Heidi u. H. Vollmer, Tegeler Weg; Monika u. H. Wegener, Schöneberger Str. 26; Dr. Ursula Zingeler, Treptower Str.;

Wir Bürgerinnen und Bürger

im Lohmannshof und Wellensiek, im Hof Hallau und Schürmannshof beschweren uns darüber, dass die Stadt Bielefeld den Bau der Linie 4 über die Lange Lage bis zur Schloßhofstraße trotz der Standortverlagerung der Hochschule unverändert weiterplant. Wir fordern daher von den verantwortlichen Kommunalpolitikern:

**Stellen Sie den geplanten Trassenbau zurück,
solange kein erwiesener Bedarf besteht.**

Ich schließe mich der Beschwerde über den geplanten Weiterbau der Stadtbahnlinie 4 bis zur Schloßhofstraße an			
Nachname (bitte in Blockschrift)	Titel	PLZ / Wohnort	Datum
Vorname	Beruf	Strasse / Hausnummer	Unterschrift

Wohin mit Ihrer Unterschrift?

Bringen oder senden Sie dies Blatt bitte bald zu einer der angegebenen 33619-Adressen zurück:
Im **Wellensiek** zu H. Giese, Nr. 104, Renate Ridder, Nr. 174; B. Schirok, Nr. 168;
im **Lohmannshof** zu Gundi Richter-Kempker, Treptower Str. 96A; H. Wegener, Schöneberger Str. 26,
U. Zingeler, Treptower Str. 2; im **Schürmannshof** zu J. Hornschuh, Nikolasseeweg 1; E. Kentischer,
Lichterfelder Weg 3, H. Krüger, Spandauer Allee 9; G. Zenke, Pichelsdorfer Weg 4.

Der Text der Beschwerde (3 Seiten) ist im Internet mit <http://schrotie.de/aufruf.pdf> zu haben oder als Papier bei o.g. Adressen oder als Mail bei P. Munsche, Tegeler Weg 2 (peter.munsche@gmx.de). Ihre Daten werden wir geschützt verwahren. Gerne informieren wir Sie über die Behandlung unserer Petition; dazu vermerken Sie bitte Ihre Mail-Adresse auf diesem Blatt.